

Kindlein, auf daß ihr durch dieselbe zunehmet« (1. Petr. 2, 2). Johannes erkannte die Notwendigkeit. Er schrieb: »Ich habe keine größere Freude als die, daß ich höre, wie meine Kinder in der Wahrheit wandeln« (3. Joh. 4). All die Briefe von Petrus, Paulus und Jakobus und die meisten Schriften des Johannes sind Nahrung für die jungen Christen.

Während des ersten Jahrhunderts breitete sich das Evangelium ohne Radio, Fernsehen oder Presse durch die damals bekannte Welt aus, und das alles, weil diese Neugeborenen wieder andere zeugten. Aber heute haben wir eine Menge Leute, die nur auf den Kirchenstühlen sitzen und denken, sie täten ihr Bestes, wenn sie nur treu in ihrem Kirchenbesuch wären, großzügige Gaben in den Opferteller legten und andere Leute einluden.

Wo ist dein Mann? Wo ist deine Frau? Wo ist dein Junge? Wo ist dein Mädchen? Jeder von uns, ganz gleich, wie alt wir sein mögen, sollte sich daranmachen, Schriftverse auswendig zu lernen. In einer Sonntagsschulklasse beendeten eine 72jährige und eine 78jährige Frau den

Navigatorenkurs. Dann hatten sie etwas zu geben.

Fülle dein Herz mit dieser kostbaren Saat. Dann wirst du erleben, wie Gott dich zu Menschen führt, die du zu Christus führen kannst. Es gibt viele Herzen, die auf das Evangelium warten.